

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 79 (1985)
Heft: 10

Rubrik: Plattform der Kultur : ein Gang durch die Freizeitausstellung im Gehörlosenzentrum Zürich anlässlich des SGB Jubiläums

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint zweimal monatlich.

Redaktionsadresse:

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Postfach, 4125 Riehen 1

Redaktionsleitung:

Heinrich Beglinger, Eisenbahnweg 87, 4125 Riehen

Redaktoren:

Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen
Walter Gnos, Widumstrasse 7, 8603 Schwerzenbach
Trudi Brühlmann, Schaalweg 12,
3053 Münchenbuchsee

Adressänderungen, Abonnemente:

Postfach 52, 3110 Münsingen

GEHÖRLOSEN- ZEITUNG

Nr. 10
15. Mai 1985
79. Jahrgang

für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und
des Schweizerischen Gehörlosensportverbandes (SGSV)

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Plattform der Kultur

Ein Gang durch die Freizeitausstellung im Gehörlosenzentrum Zürich anlässlich des SGB-Jubiläums

Für einmal präsentierte sich das Gehörlosenzentrum an der Oerlikonerstrasse in ungewohntem Bild. Es herrschte den ganzen Tag pausenloser Betrieb. Besucher aus nah und fern gingen ein und aus. Schuld war der Anreiz, die in den Räumen der Berufsschule improvisierte Ausstellung künstlerischer Arbeiten der Hörbehinderten zu bewundern. Es war wirklich mehr als sehenswert, was jeder einzelne Aussteller – insgesamt waren es 34 – zu bieten hatte. Wenn auch vorwiegend Malereien und Textilarbeiten das Gesamtbild der Ausstellung prägten, hatte doch jedes dargebotene Stück seine Finesse. Wer beispielsweise die ausgestellten Bilder genauer unter die Lupe nahm, konnte erkennen, mit wieviel Liebe und Phantasie die Hobbykünstler an ihr Werk gegangen waren. Nicht zu übersehen war,

dass dabei jeder einen eigenen Stil besitzt, ohne aber in eine allzugrosse Abstraktion zu verfallen. Was sich aus Textilien alles machen lässt, hat sicher manchen Besucher überrascht. Ohne ein Werk besonders hervorheben zu wollen, gab es doch auch Seltenheitswertes zu sehen. Ich denke da zum Beispiel an den gehörlosen Dimmi Bundi, der sich dem Tiefseetauchen verschrieben hat und mit selbstgeschossenen Unterwasser-Fotografien aufwartete.

Ein Anlass besonderer Art erlebte das Gehörlosenzentrum mit der UNESCO-Ausstellung «Die Jugend der 80er Jahre», die zum erstenmal in der Schweiz gezeigt wurde.

Gerne aufgesuchter Treffpunkt für jung und alt war nach dem Ausstellungsrundgang die im Aufenthaltsraum des obersten Stockwerkes (Wohnheim) eingerichtete Kaffeestube, wobei der Erlös dem Schweizerischen Gehörlosenbund zufließen wird.



Trachtengruppe (Zürcher Hausfrauentreff).

Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Besucher über das Dargebotene in der Ausstellung unterhalten, und den Diskussionen war zu entnehmen, dass man allgemein von den manuellen Fertigkeiten und vom Niveau der Kreativität einzelner Freizeitkünstler recht angenehm

Von der Ausstellung gehörloser Künstler am SGB-Jubiläum berichtet mit Text und Fotos: W. Gnos

überrascht war. Gerade mit dieser Ausstellung, wie man sie im Gehörlosenzentrum zu sehen bekam, wurde meines Erachtens ein Podium geschaffen, welches Kultur unter die Gehörlosen bringt. Es bleibt sehr zu hoffen, dass in Zukunft wieder derartige Anlässe möglich sind. Am Rande vermerkt: Zur beschriebenen Freizeitausstellung gesellte sich auch die Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik (GHE), die im Clubraum des dritten Stockwerkes sich nicht nur breitgemacht hatte, um ihr fast vollständiges Sortiment an technischen Hilfsmitteln zu präsentieren, sondern vielmehr, um ihr Dienstleistungsangebot zu bestätigen. Dem interessierten Fragesteller wurde mit Rat und Tat geholfen.

Im Foyer der Berufsschule konnte man den Schweizerischen Gehörlosenbund sowie auch den Zürcher Gehörlosenverein anhand ihrer Selbstdarstellungen näher kennenlernen.

WaG



Handarbeitskunst: Stoffpuppen (Annemarie Mächler, Siebnen).